

Emder GaT-Schüler punkteten bei „Jugend forscht“



So sehen Gewinner aus: Nils Meyer, Fabian Schmitthener und Christoph Becker vom Gymnasium am Treckfahrtstief (GaT) haben mit ihrem Solarboot beim

Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ den fünften Platz belegt. Außerdem bekamen die drei Abiturienten noch den Sonderpreis des Bundeswissenschaftsministeri-

ums im Bereich Erneuerbare Energien. Das 46. Bundesfinale fand dieses mal in Kiel statt. Die drei Emdrer hatten 17 Mitbewerber in ihrer Kategorie. Seite 4 EZ-Bild: uli



Das Gewinner-Boot, der Betreuungslehrer und die Sieger: Physiklehrer Rolf Brinkema, Fabian Schmittthener, Christoph Becker und Nils Meyer. Das rote Boot stammt auch aus der Ideenschmiede der Schüler. Das bauten sie für den Meyer-Werft-Wettbewerb 2008.

Sieger auf der Sonnenseite

Emdener Abiturienten vom Gymnasium am Treckfahrts-tief überzeugten beim Bundesfinale „Jugend forscht“.

Von EZ-Redakteurin
UTE LIPPERHEIDE
☎ 0 49 21 / 89 00 416

Kiel/Emden. Sie schwimmen auf der Welle des Erfolgs: die drei Abiturienten des Emdener Gymnasiums am Treckfahrts-tief (GaT), Fabian Schmittthener (17), Christoph Becker (19) und Nils Meyer (19). Die drei haben ein Modellsolarboot entwickelt, das „Sünnbootje“ (wir berichteten), und konnten damit am vergangenen Wochenende auch die Jury beim 46. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ in Kiel überzeugen.

„Wir sind schon ziemlich stolz“, sagt Nils Meyer. Vier Tage waren die drei in Kiel. Und das war Stress pur. „Zum Verschnaufen gab es echt keine Zeit. Man wurde morgens schon um sechs Uhr geweckt“, erzählt Christoph Becker. Von Schongang also keine Spur. Modell aufbauen, Powerpoint vorbereiten und immer gewappnet sein für die Fragen der Jurys. Nicht nur die, die über den Bundessieger im Gebiet Technik zu entscheiden hatten, stellten bohrende Fragen, sondern auch Jurys, die einen der zahlreichen Sonderpreise zu vergeben hatten.

Die Emdener punkteten gleich zwei Mal: mit dem fünften Platz unter 17 im Bundeswettbewerb (dafür gab es 250 Euro) und mit dem Sonderpreis im



Schwarz auf Weiß: die drei GaT-Schüler mit ihren Urkunden vom 46. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. EZ-Bilder: Lipperheide

Das Projekt

Antrieboptimierung eines Modellsolarbootes

Ein Solarantrieb ist eine hervorragende Sache, solange die Sonne scheint. Schwierig wird es, wenn sich das Wetter ändert. Nils Meyer, Christoph Becker und Fabian Schmittthener untersuchten, wie sich die Antriebskette in einem Modellsolarboot abhängig vom Wetter optimieren lässt. Solargenerator, Elektromotor und Antriebschraube müssen aufeinander abgestimmt sein, um die vom Solarpanel zur

Verfügung stehende Energie zu einem möglichst großen Teil in Geschwindigkeit umzusetzen. Den Erfolg brachten eine intelligente elektronische Regelung und umfangreiche Messungen mit einer selbst entwickelten Fernsteuerung und Live-Datenübertragung. Dank der Eigenentwicklung können die drei Nachwuchsforscher nun für jede Wetter-situation die optimale Nutzung der Energie gewährleisten. (Text: Preisträger-Broschüre vom 46. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“)

Bereich Erneuerbare Energien des Bundeswissenschaftsministeriums, dotiert mit 1500 Euro. Das Geld teilen sich die drei. Fabian Schmittthener: „Das können wir echt gut fürs Studium gebrauchen.“ Er möchte sich in einem technischen Studiengang einschreiben, Nils Becker tendiert zu Maschinenbau und Christoph Becker will Mediziner werden.

Die drei sind durch das Projekt zu Freunden geworden. Bevor es im Oktober zum Studieren geht, werden sie noch an Solarbootrennen in Luxemburg und Koblenz teilnehmen. Das haben sie schon öfter gemacht. Nils Meyer: „Das ist ja mittlerweile unser drittes Solarboot - und wir sind immer etwas besser geworden.“

Alles begann 2008 mit einem Aufruf der Papenburger Meyer-Werft. Diesen hatte ihr Projektbetreuungslehrer Rolf Brinkema in der Schule aufgehängt. Der Physiklehrer ist ebenfalls mächtig stolz auf seine Schützlinge: „So etwas erlebt man in seiner Karriere wahrscheinlich nur einmal. Die Schüler sind absolut diszipliniert. Es ist bewundernswert.“ Brinkema war mit in Kiel und lobte, wie auch die Schüler, die „gut organisierte Veranstaltung“.

Nils Meyer, Fabian Schmittthener, der sich auch als „Mathecrack“ einen Namen gemacht hat, sowie Christoph Becker werden am kommenden Freitagnachmittag am Tag der offenen Tür der Schule ihre Erfindung präsentieren.